

„Graf Dodiko macht Politik“ in Warburg

Von Ralf Benner

WARBURG (WB). Philipp von Schöning plant in seiner Gastronomie „Dodiko“ am Neustadt-Marktplatz eine Diskussionsrunde mit den Warburger Bürgermeisterkandidaten. Der durchaus ungewöhnliche Titel der Veranstaltung: „Graf Dodiko macht Politik“.

Mit einem Dodiko-Tag am Freitag, 29. August, dem 1005. Todestag des Burgherren, nach dem nicht nur seine Gastronomie an der Hauptstraße, sondern auch ein Weg und eine Grundschule in

Warburg benannt sind, will Philipp von Schöning den vielleicht etwas vergessenen Grafen nach eigenem Bekunden wieder zurück in die Stadtmitte holen.



Der Gastronom kündigt für diesen Tag Aktionen und eine Diskussionsrunde der Bürgermeisterkandidaten in seinem Lokal an. Beginn ist um 15 Uhr. Nach seinen Angaben hätten Tobias Scherf (unabhängig), Christoph Humburg (unabhängig) und Andreas Braunst (AfD) ihr Kommen bereits zugesagt. Die Zusage von Hubertus Kuhaup (CDU) stünde noch aus.

Zu der Diskussionsrunde seien alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Die Kandidaten sol-

len etwa eineinhalb Stunden lang die Gelegenheit bekommen, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen, sich ihre Positionen vorzustellen. Am Todestag des Grafen Dodiko würden so Bezüge in die Gegenwart und zur aktuellen Kommunalpolitik geschaffen.

Graf Dodiko stärker ins Bewusstsein rücken

Den ganzen Tag über solle es zudem Aktionen im und am „Dodiko“ geben, berichtet Philipp von Schöning. Angeht es seinen etwa Losverkäufe für gespendete Gewinne aus der Nachbarschaft, erläutert der Gastronom. Er selbst werde kostenlos Pinsa gegen eine Spende abgeben.

Ziel sei es, mit der Aktion Geld für den guten Zweck zu sammeln, um die Erinnerung an den Grafen Dodiko wach zu halten. Mit den Spenden könnten zum Beispiel vermehrte Gräber auf dem Burgfriedhof wieder in die Pflege genommen werden, überlegt Philipp von Schöning. Auch könnte davon am



Das „Dodiko“ mit seinem Betreiber Philipp von Schöning soll am Freitag, 29. August, der Veranstaltungsort für eine Diskussionsrunde der Warburger Bürgermeisterkandidaten sein. Geplant ist ein Aktionstag mit dem Titel „Graf Dodiko macht Politik“.

Foto: Stadt Warburg

Eingang des Burgfriedhofes jedenfalls eine fast vergessene Gedenktafel mit Informationen zum Leben und Wirken des einstigen Burgherren aufgestellt werde, so der Gastronom weiter.

Für ihn sei Graf Dodiko sagt Philipp von Schöning.



Philipp von Schöning plant in Warburg einen Dodiko-Tag.

Der vergessene Graf: Wie am Todestag des Grafen Dodiko Politik gemacht wird

Gastronom Philipp von Schöning will den „Ur-Vater Warburgs“ mit Aktionen und Diskussionen der Bürgermeisterkandidaten zurück in die Stadtmitte holen.

Simone Flörke

Warburg. „Graf Dodiko vom Berge genannt Wartberg ist Gründer unserer Stadt A.D. 1020“ steht auf der Sandsteinstele inmitten des Brunnens am Paderborner Tor in Warburg. Es gibt eine Graf-Dodiko-Schule, einen Graf-Dodiko-Weg, die Gastronomie Dodiko. Aber wer ist der Mann eigentlich? Philipp von Schöning nennt ihn den „Ur-Vater der Stadt Warburg“ und möchte ihn und seine Bedeu-

tung wieder stärker in den heutigen Fokus rücken: Mit einem Dodiko-Tag am nächsten Freitag, 29. August, dem 1.005. Todestags des Burgherren, von dessen Burg heute nichts mehr zu sehen ist. Die aber wohl im Bereich des Burgfriedhofes heute – errichtet auf einem Bergsporn – gelegen haben soll. Zu finden ist die Notiz, dass im Zuge der Errichtung des Burgfriedhofs die letzten Burgrüste verschwunden sein sollen. Dabei war Dodikos Bedeutung für die Region ange-

sichts eines Grundbesitzes von Höxter bis Hessen sicherlich zu seiner Zeit immens. Weil sein einziger unehelicher Sohn bereits 1018 bei einem Reitunfall ums Leben kam, ver-schrieb Dodiko seinen Besitz dem Paderborner Hochstift in Person von Bischof Meinwerk. Dann verschwand er.

Gastronom Philipp von Schöning hat nahe des Marktplatzes der Neustadt mit dem „Dodiko“ den Grafen zurück in die Stadtmitte geholt. Und möchte unter der Überschrift

„Graf Dodiko macht Politik“ an dessen 1.005. Todestag des Grafen Bezug in die Gegenwart und zur aktuellen Kommunalwahl schaffen. Im Mittelpunkt des 29. August: Eine Diskussionsrunde um 15 Uhr in der Gastronomie, zu der bereits drei Warburger Bürgermeister-Kandidaten ihr Kommen zugesagt hätten, erklärt er. „Dazu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen.“ Etwa eineinhalb Stunden sollen die Kandidaten mit den Bürgern ins Ge-

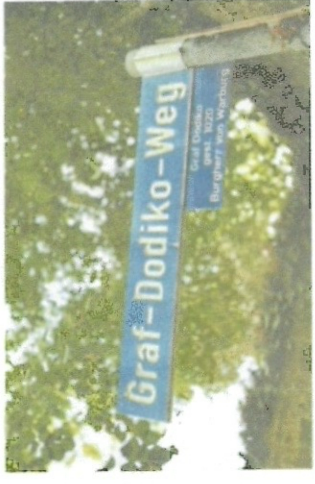
spräch kommen und ihre Positionen darstellen. Den ganzen Tag über soll es Aktionen im und am „Dodiko“ geben, unter anderem mit Losverkäufen für gespendete Gewinne aus der Nachbarschaft. Und mit kostenfreier Pilsa, die von Schöning gegen eine Spende abgibt. Denn: Er will Geld sammeln für den guten Zweck und die Erinnerung an den Grafen. Um unter anderem im Stil einer Dodiko-Stiftung, um die verwahrlosten Gräber auf dem Burghof wieder in die



Philipp von Schöningh lädt ein ins „Dodiko“ an der Hauptstraße.



Eine Inschrift am Brunnen erinnert an Graf Dodiko.



Und es gibt den Graf-Dodiko-Weg an der Schule. Foto: Simone Flörke